

2.2 Qualifikationsphase Grundkurs

2.2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für den Grundkurs (Summe Qualifikationsphase 1: 90 Stunden)

Quartal	Thema	Inhaltliche Schwerpunkte	Klausuren
Q1 1.1	Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung? <i>Zentralabitur 2022:</i> <i>Spracherwerbsmodelle</i> (ca. 20 Unterrichtsstunden)	Sprache: Spracherwerbsmodelle Texte: komplexe Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien	Aufgabenart IIA: Analyse von Sachtexten oder Aufgabenart IIIA: Erörterung von Sachtexten
Q1 1.2	Das Individuum und die Gesellschaft im Spiegel erzählender Literatur I (Lebenswelten im 20. Jahrhundert) <i>Zentralabitur 2022:</i> <i>Robert Seethaler: „Der Trafikant“</i> (ca. 20 Unterrichtsstunden)	Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien	Aufgabenart IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
Q1 2.1	Sprache im Wandel der Zeit – Sprachliche Varietäten und ihre soziale Funktion <i>Zentralabitur 2022:</i> <i>Dialekte und Soziolekte</i> (ca. 20 Unterrichtsstunden)	Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Texte: komplexe Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien	Aufgabenart IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

<p>Q1 2.2</p>	<p>Das Individuum und die Gesellschaft im Spiegel erzählender Literatur II</p> <p><i>Goethe: „Die Leiden des jungen Werthers“</i></p> <p>(ca. 20 Unterrichtsstunden)</p>	<p>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	<p>Aufgabenart IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Aufgabenart IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</p>
<p>Q1 2.3</p>	<p>Literarische Figuren auf der Kinoleinwand – von der Textvorlage zur Filminszenierung (in Ausschnitten)</p> <p><i>z.B. Nikolaus Leytners Verfilmung von „Der Trafikant“ (2018)</i></p> <p>(ca. 10 Unterrichtsstunden)</p>	<p>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (in Rückbezug auf vorherige Unterrichtsreihen)</p> <p>Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Medien: filmische Umsetzung einer Textvorlage, Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>	<p>-</p>

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für den Grundkurs (Summe Qualifikationsphase 2: 60 Stunden)

Quartal	Thema	Inhaltliche Schwerpunkte	Klausuren
Q2 1.1	<p>Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <p><i>Zentralabitur 2022: „unterwegs sein“: Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart</i></p> <p>(ca. 20 Unterrichtsstunden)</p>	<p>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>Texte: lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten mit dem Schwerpunkt Expressionismus, komplexe Sachtexte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext (Autor-Rezipienten-Kommunikation)</p>	<p>Aufgabenart IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Aufgabenart IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte</p>
Q2 1.2	<p>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters I</p> <p><i>Zentralabitur 2022: G.E. Lessing: „Nathan der Weise“</i></p> <p>(ca. 25 Unterrichtsstunden)</p>	<p>Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p> <p>Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <p>Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</p>	<p>Aufgabenart IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text oder Aufgabenart IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>
Q2 2.1	<p>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters II</p> <p><i>weiterer dramatischer Text (G. Büchner: „Woyzeck“)</i></p> <p>(ca. 15 Unterrichtsstunden)</p>	<p>Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p> <p>Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe Sachtexte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	-
Q2 2.2	Wiederholungsphase		Klausur unter Abiturbedingungen

2.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für den Grundkurs in Q1 und Q2

GK Deutsch Q1

Unterrichtsvorhaben I (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Thema: Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?

- **Sprache: Spracherwerbsmodelle**
- Texte: komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Rezeption:

- Die SuS können Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden.
- Die SuS können selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent und kriteriengeleitet beurteilen.
- Die SuS können fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache und Texten entwickeln.

Produktion:

- Die SuS können Schreibprozesse aufgabenbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten.
- Die SuS können eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld 1: Sprache

- Spracherwerbsmodelle
- sprachgeschichtlicher Wandel

Kompetenzen:

- Die SuS können Funktionen der Sprache für den Menschen benennen. (Sprache-Rez.)
- Die SuS können grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern (Sprache-Rez.)
- Die SuS können Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern. (Sprache-Rez.)

Inhaltsfeld 2: Texte

- komplexe Sachtexte

Kompetenzen:

- Die SuS können komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsformen und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren. (Texte-Rez.)
- Die SuS können die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln. (Texte-Rez.)
- Die SuS können komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen. (Texte-Pro.)

Methoden:

- Vertiefung der Methoden der Sachtextanalyse

Texte / Materialien:

- Spracherwerbsmodelle, u.a. Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb (z.B. Behaviorismus, Nativismus, Kognitivismus, Epigenetik)
- Texte zum mehrsprachigen Handeln (zweisprachig aufwachsen)

- Die SuS können komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. (Texte-Pro.)

Inhaltsfeld 4: Medien

- Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Kompetenzen:

- Die SuS können selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)

Klausur

Aufgabenart IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

oder IIIA: Erörterung von Sachtexten

GK Deutsch Q1	<p>Unterrichtsvorhaben II (ca. 20 Unterrichtsstunden)</p> <p>Thema: Das Individuum und die Gesellschaft im Spiegel erzählender Literatur I (Lebenswelten im 20. Jahrhundert)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Medien: Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen. • Die SuS können Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. 	
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache ---</p> <p>Inhaltsfeld 2: Texte - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren. (Texte-Rez.) • Die SuS können aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. (Texte-Rez.) • Die SuS können an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren. (Texte-Rez.) • Die SuS können die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern. (Texte-Rez.) • Die SuS können Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. (Texte-Rez.) • Die SuS können in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren 	<p><u>Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten vermitteln, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Struktur- und Kompositionsanalyse, Analyse von rhetorischen, bildlichen und anderen Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen • Methoden schriftlicher Arbeit: Charakterisierung von Figuren, Analyse eines Textauszugs, Analyse eines Sachtextes mit Bezug zu einem literarischen Text, Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur

<p>darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen. (Texte-Pro.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren. (Texte-Pro.) • Die SuS können eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten. (Texte-Pro.) <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <p>- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. (Kommunikation-Rez.) • Die SuS können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen. (Kommunikation-Pro.) <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <p>- Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.) • Die SuS können die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) (Medien-Rez.) 	<p>Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden mündlicher Arbeit: zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch • Methoden produktionsorientierter Arbeit: in den Text eingreifen, szenische Interpretation, Rollenbiografien, Tagebucheinträge etc. <p>Texte / Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte zum Thema • erzählende Texte (Robert Seethaler: „Der Trafikant“) • visuelle Materialien
<p>Klausur</p> <p>Aufgabenart IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>	

GK Deutsch Q1	<p>Unterrichtsvorhaben III (ca. 20 Unterrichtsstunden)</p> <p>Thema: Sprache im Wandel der Zeit – Sprachliche Varietäten und ihre soziale Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel – Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte und Soziolekte • Texte: komplexe Sachtexte • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen • Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 		
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="199 645 767 1216"> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden. • Die SuS können Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichend beurteilen. </td> <td data-bbox="791 645 1394 1294"> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. • Die SuS können verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden. • Die SuS können selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren. </td> </tr> </table>		<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden. • Die SuS können Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichend beurteilen. 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. • Die SuS können verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden. • Die SuS können selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden. • Die SuS können Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichend beurteilen. 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. • Die SuS können verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden. • Die SuS können selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren. 		
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte und Soziolekte - sprachgeschichtlicher Wandel <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären. (Sprache-Rez.) • Die SuS können Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern. (Sprache-Rez.) • Die SuS können Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen. (Sprache-Rez.) • Die SuS können Funktionen der Sprache für den Menschen benennen. (Sprache-Rez.) 	<p><u>Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens: Analyse informierender und argumentativer Texte, Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen u.a. Mittel • Methoden schriftlicher Arbeit: Verfassen von freien und textgebundenen Erörterungen, Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen) • Methoden mündlicher Arbeit: zielgerichtete Sach- 		

- Die SuS können grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. (Sprache-Rez.)
- Die SuS können Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren. (Sprache-Pro.)
- Die SuS können selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. (Sprache-Pro.)
- Die SuS können die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. (Sprache-Pro.)

Inhaltsfeld 2: Texte

- komplexe Sachtexte

Kompetenzen:

- Die SuS können komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren. (Texte-Rez.)
- Die SuS können Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. (Texte-Rez.)
- Die SuS können komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen. (Texte-Pro.)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Kompetenzen:

- Die SuS können den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. (Kommunikation-Rez.)
- Die SuS können sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren. (Kommunikation-Rez.)
- Die SuS können verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen. (Kommunikation-Rez.)
- Die SuS können selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren. (Kommunikation-Pro.)

und Problembearbeitung im Gespräch, Präsentieren (Referate, Kurzvorträge)

Texte / Materialien:

- kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu verschiedenen Sprachvarietäten des Deutschen (u.a. Jugendsprache und Fachsprachen, **Dialekte und Soziolekte**, Sprachvielfalt der deutschen Standardsprache und Sprachwandel)

Inhaltsfeld 4: Medien

- Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Kompetenzen:

- Die SuS können durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)
- Die SuS können mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. (Medien-Pro.)
- Die SuS können selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)
- Die SuS können die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten. (Medien-Pro.)

Klausur

Aufgabenart IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

GK Deutsch Q1	<p>Unterrichtsvorhaben IV (ca. 20 Unterrichtsstunden)</p> <p>Thema: Das Individuum und die Gesellschaft im Spiegel erzählender Literatur II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen. • Die SuS können Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. 	
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache ---</p> <p>Inhaltsfeld 2: Texte - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren. (Texte-Rez.) • Die SuS können aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte-Rez.) • Die SuS können an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (Texte-Rez.) • Die SuS können die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.) • Die SuS können Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. (Texte-Rez.) • Die SuS können in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen. (Texte-Pro.) 	<p><u>Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten vermitteln, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Struktur- und Kompositionsanalyse, Stilanalyse, Analyse von rhetorischen, bildlichen und anderen Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen • Methoden schriftlicher Arbeit: Charakterisierung von Figuren, Analyse eines Textauszugs, vergleichende Analyse, Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen

<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten. (Texte-Pro.) <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <p>- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen (Kommunikation-Pro.) • Die SuS können den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. (Kommunikation-Rez.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden mündlicher Arbeit: zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch • Methoden produktionsorientierter Arbeit: in den Text eingreifen, szenische Interpretation etc. <p>Texte / Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erzählende Texte (Goethe: „Die Leiden des jungen Werthers“, Rückbezug zu: Robert See- thaler: „Der Trafikant“) • komplexe Sachtexte
<p>Klausur</p> <p>Aufgabenart IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Aufgabenart IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</p>	

GK Deutsch Q1	<p>Unterrichtsvorhaben V (ca. 10 Unterrichtsstunden) Thema: Literarische Figuren auf der Kinoleinwand – von der Textvorlage zur Filminszenierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (in Rückbezug auf vorherige Unterrichtsreihen) • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Medien: filmische Umsetzung einer Textvorlage, Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden. • Die SuS können Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen. <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. 	
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache ---</p> <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (in Rückbezug auf vorherige Reihen) - komplexe Sachtexte <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren. (Text-Rez.) • Die SuS können verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden. (Texte-Pro.) • Die SuS können in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen. (Texte-Pro.) <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. (Kommunikation-Rez.) 	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens: Analyse von filmstilistischen Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen • Methoden schriftlicher Arbeit: Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen • Methoden mündlicher Arbeit: zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch <p><u>Texte/Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte zu Medientheorien • Anleitung zur Sachtext- und Filmanalyse • DVDs entsprechend der vorherigen Reihen (Filmausschnitte, z.B. „Der Trafikant“)

- Die SuS können verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen. (Kommunikation-Rez.)
- Die SuS können Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. (Kommunikation-Pro.)

Inhaltsfeld 4: Medien

- Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
- filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

Kompetenzen:

- Die SuS können die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit). (Medien-Rez.)
- Die SuS können die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.)

Klausur

-

GK Deutsch Q2	<p>Unterrichtsvorhaben I (ca. 20 Unterrichtsstunden)</p> <p>Thema: Lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten mit dem Schwerpunkt „unterwegs sein“: Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel • Texte: lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten von der Romantik bis zur Gegenwart • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext (Autor-Leser-Beziehung)
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen. • Die SuS können Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen. <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Schreibprozesse aufgabenbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. 	
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen. (Sprache-Rez.) • Die SuS können grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. (Sprache-Rez.) • Die SuS können Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren. (Sprache-Pro.) <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte aus einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten - komplexe Sachtexte <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren. (Texte-Rez.) • Die SuS können literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen. (Texte-Rez.) 	<p><u>Methoden:</u></p> <p>Methoden des Textverstehens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichende Analyse lyrischer Texte • Vertiefung der Methoden der Lyrikanalyse • Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten vermitteln, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, Struktur- und Kompositionsanalyse, Stilanalyse, Analyse von rhetorischen, bildlichen und anderen Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen <p>Methoden schriftlicher Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen <p>Methoden mündlicher Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalterisches Vortragen von lyrischen Texten <p>Methoden produktionsorientierter Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kreatives Umgestalten von Gedichten

- Die SuS können an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeptionen und Interpretationen reflektieren (Texte-Rez.)
- Die SuS können in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- Die SuS können komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren. (Texte-Pro.)
- Die SuS können Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren. (Texte-Pro.)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Kompetenzen:

- Die SuS können sprachliches Handeln unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes analysieren. (Kommunikation-Rez.)
- Die SuS können den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. (Kommunikation-Rez.)
- Die SuS können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen. (Kommunikation-Pro.)
- Die SuS können Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)

Texte / Materialien:

- lyrische Texte **von der Romantik bis zur Gegenwart** zum Thema „**unterwegs sein**“
- komplexe Sachtexte

Klausur

Aufgabenart IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
oder IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte

GK Deutsch Q2	<p>Unterrichtsvorhaben II (ca. 25 Unterrichtsstunden)</p> <p>Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung • Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen • Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes 		
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="199 611 767 1153"> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen. • Die SuS können Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. </td> <td data-bbox="788 611 1394 1153"> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Schreibprozesse aufgabenbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. • Die SuS können selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren. </td> </tr> </table>		<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen. • Die SuS können Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Schreibprozesse aufgabenbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. • Die SuS können selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen. • Die SuS können Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Schreibprozesse aufgabenbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. • Die SuS können selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren. 		
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen. (Sprache-Rez.) • Die SuS können komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen. (Sprache-Pro.) <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten - komplexe Sachtexte <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen analysieren. (Texte-Rez.) • Die SuS können literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die 	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens: Analyse dramatischer Szenen, Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktdanalyse, Struktur- und Kompositionsanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u.a. Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions-, und Wirkungsbedingungen • Methoden schriftlicher Arbeit: Verfassen einer Szenenanalyse, Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, 		

<p>Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen. (Texte-Rez.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können aus anspruchsvolle Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. (Texte-Rez.) • Die SuS können an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeptionen und Interpretationen reflektieren. (Texte-Rez.) • Die SuS können Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. (Texte-Pro.) • Die SuS können in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen. (Texte-Pro.) • Die SuS können ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen. (Texte-Pro.) • Die SuS können komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren. (Texte-Pro.) <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren. (Kommunikation-Rez.) • Die SuS können verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen. (Kommunikation-Rez.) • Die SuS können verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen. (Kommunikation-Pro.) <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bühneninszenierung eines dramatischen Textes <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.) 	<p>schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden mündlicher Arbeit: zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch • Methoden produktionsorientierter Arbeit: in den Text eingreifen, szenische Interpretation <p>Texte / Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte zu den Gestaltungselementen dramatischer Texte (Handlung, Figuren, Dialog, Raum, Inszenierung) und zum (literatur-)historischen Kontext des ausgewählten dramatischen Textes • dramatischer Text (G.E. Lessing: „Nathan der Weise“) • Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
<p>Klausur</p> <p>Aufgabenart IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder IIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</p>	

GK Deutsch Q2	<p>Unterrichtsvorhaben III (ca. 15 Unterrichtsstunden)</p> <p>Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung • Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe Sachtexte • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Darstellung zusammenführen. • Die SuS können Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. 	
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (in diesem Falle Soziolekt) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen. (Sprache-Rez.) • Die SuS können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen. (Sprache-Rez.) • Die SuS können unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. (Sprach-Pro.) • Die SuS können Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren. (Sprache-Pro.) <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten - komplexe Sachtexte <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren. (Texte-Rez.) 	<p><u>Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens: vergleichende Analyse dramatischer Szenen, Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Struktur- und Kompositionanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u.a. Mittel, Analyse der Produktions-, Rezeptions-, und Wirkungsbedingungen • Methoden schriftlicher Arbeit: Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen • Methoden mündlicher Arbeit: zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung

- Die SuS können literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen. (Texte-Rez.)
- Die SuS können aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. (Texte-Rez.)
- Die SuS können an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren. (Texte-Rez.)
- Die SuS können Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. (Texte-Rez.)
- Die SuS können in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen. (Texte-Pro.)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Kompetenzen:

- Die SuS können sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren. (Kommunikation-Rez.)
- Die SuS können verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen. (Kommunikation-Pro.)
- Die SuS können Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. (Kommunikation-Pro.)

im Gespräch, gestaltendes Rollenlesen

- **Methoden produktionsorientierter Arbeit:** in den Text eingreifen, szenische Interpretation

Texte / Materialien:

- Sachtexte zu den Gestaltungselementen dramatischer Texte (Handlung, Figuren, Dialog, Raum, Inszenierung) und zum (literar-)historischen Kontext des ausgewählten dramatischen Textes
- dramatischer Text (z.B. **G. Büchner: „Woyzeck“**)

Klausur

-

2.3 Qualifikationsphase Leistungskurs

2.3.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für den Leistungskurs (Summe Qualifikationsphase 1: 150 Stunden)

Quartal	Thema	Inhaltliche Schwerpunkte	Klausuren
Q1 1.1	<p>Sprache, Denken und Wirklichkeit</p> <p>Sprache im Wandel der Zeit – Sprachliche Varietäten und ihre soziale Funktion</p> <p><i>Zentralabitur 2022: Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese</i></p> <p>(ca. 50 Unterrichtsstunden)</p>	<p>Sprache: Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit, sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p> <p>Texte: komplexe, auch längere Sachtexte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>	<p>Aufgabenart IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug</p>
Q1 1.2	<p>Das Individuum und die Gesellschaft im Spiegel erzählender Literatur I</p> <p><i>Zentralabitur 2022: Arno Geiger: „Unter der Drachenwand“</i></p> <p>(ca. 30 Unterrichtsstunden)</p>	<p>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, poetologische Konzepte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation</p>	<p>Aufgabenart IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>
Q1 2.1	<p>Das Individuum und die Gesellschaft im Spiegel erzählender Literatur II</p> <p><i>Goethe: „Die Leiden des jungen Werthers“</i></p> <p>(ca. 35 Unterrichtsstunden)</p>	<p>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, poetologische Konzepte, komplexe, auch längere Sachtexte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation</p> <p>Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>	<p>Aufgabenart IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</p>

<p>Q1 2.2</p>	<p>Das Individuum und die Gesellschaft im Spiegel erzählender Literatur III</p> <p><i>Kleist: „Die Marquise von O...“</i></p> <p>Literarische Figuren auf der Kinoleinwand – von der Textvorlage zur Filmszenierung</p> <p><i>Zentralabitur 2022: z.B. zeitgenössische Verfilmung „Julietta“ im Vergleich mit „Die Marquise von O...“ von Rohmer</i></p> <p>(20 Stunden)</p>	<p>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (in Rückbezug auf vorherige Unterrichtsvorhaben), poetologische Konzepte, komplexe, auch längere Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation</p> <p>Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie</p>	<p>Aufgabenart IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Aufgabenart IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</p>
<p>Q1 2.3</p>	<p>Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?</p> <p><i>Zentralabitur 2022: Spracherwerbsmodelle und -theorien</i></p> <p>(ca. 15 Unterrichtsstunden)</p>	<p>Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit Texte: komplexe, auch längere Sachtexte Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>	<p>-</p>

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für den Leistungskurs (Summe Qualifikationsphase 2: 100 Stunden)

Quartal	Thema	Inhaltliche Schwerpunkte	Klausuren
Q2 1.1	<p>Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt</p> <p><i>Zentralabitur 2022: „unterwegs sein“: Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart</i></p> <p>(ca. 30 Unterrichtsstunden)</p>	<p>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>Texte: lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten mit dem Schwerpunkt Expressionismus, komplexe, auch längere Sachtexte, poetologische Konzepte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation</p>	<p>Aufgabenart IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder</p> <p>Aufgabenart IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte</p>
Q2 1.2	<p>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters I</p> <p><i>Zentralabitur 2022: G.E. Lessing: „Nathan der Weise“</i></p> <p>(ca. 40 Unterrichtsstunden)</p>	<p>Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p> <p>Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten; poetologische Konzepte; komplexe, auch längere Sachtexte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <p>Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</p>	<p>Aufgabenart IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder</p> <p>Aufgabenart IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</p>
Q2 2.1	<p>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters II</p> <p><i>Zentralabitur 2022: weiterer dramatischer Text (z.B. G. Büchner: „Woyzeck“, B. Brecht: „Leben des Galilei“)</i></p> <p>(ca. 30 Unterrichtsstunden)</p>	<p>Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p> <p>Texte: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe, auch längere Sachtexte, poetologische Konzepte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation</p>	-
Q2 2.2	Wiederholungsphase		Klausur unter Abiturbedingungen

2.3.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für den Leistungskurs in Q1 und Q2

LK Deutsch Q1	<p>Unterrichtsvorhaben I (ca. 50 Unterrichtsstunden)</p> <p>Thema: Sprache, Denken und Wirklichkeit / Sprache im Wandel der Zeit – Sprachliche Varietäten und ihre soziale Funktion</p> <ul style="list-style-type: none">• Sprache: Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit: Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese; sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung• Texte: komplexe, auch längere Sachtexte• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext• Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien		
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0"><tr><td data-bbox="193 663 767 1234"><p>Rezeption:</p><ul style="list-style-type: none">• Die SuS können Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden.• Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historische-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen.• Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen.</td><td data-bbox="767 663 1401 1234"><p>Produktion:</p><ul style="list-style-type: none">• Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.• Die SuS können eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten.• Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.</td></tr></table>		<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die SuS können Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden.• Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historische-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen.• Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen.	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.• Die SuS können eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten.• Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die SuS können Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden.• Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historische-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen.• Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen.	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.• Die SuS können eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten.• Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.		
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <ul style="list-style-type: none">- Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung- sprachgeschichtlicher Wandel <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die SuS können die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen. (Sprache-Rez.)• Die SuS können Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären. (Sprache-Rez.)• Die SuS können Funktionen der Sprache für den Menschen benennen. (Sprache-Rez.)• Die SuS können Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern. (Sprache-Rez.)• Die SuS können Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen. (Sprache-Rez.)	<p><u>Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der Produktions-, Rezeptions-, und Wirkungsbedingungen, Verfassen von freien und textgebundenen Erörterungen• Methoden schriftlicher Arbeit: Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Schreibkonferenzen, Partnerkorrektur• Methoden mündlicher Arbeit: zielgerichtete Sach-		

- Die SuS können grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. (Sprache-Rez.)
- Die SuS können Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. (Sprache-Pro.)
- Die SuS können selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten. (Sprache-Pro.)
- Die SuS können die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. (Sprache-Pro.)

Inhaltsfeld 2: Texte

- komplexe, auch längere Sachtexte (z.B. von Whorf und Sapir)

Kompetenzen:

- Die SuS können komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren. (Texte-Rez.)
- Die SuS können komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen. (Texte-Pro.)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Kompetenzen:

- Die SuS können den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. (Kommunikation-Rez.)
- Die SuS können sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren. (Kommunikation-Rez.)
- Die SuS können verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen. (Kommunikation-Rez.)

Inhaltsfeld 4: Medien

- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Kompetenzen:

- Die SuS können durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)

und Problembearbeitung im Gespräch, Referate, Kurzvorträge

Texte / Materialien:

- kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema „Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit: **Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese**“, zu verschiedenen Sprachvarietäten des Deutschen (u.a. Jugendsprache und Fachsprachen, Sprachvielfalt der deutschen Standardsprache und Sprachwandel)

Klausur

Aufgabenart IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

LK Deutsch Q1	<p>Unterrichtsvorhaben II (ca. 35 Unterrichtsstunden)</p> <p>Thema: Das Individuum und die Gesellschaft im Spiegel erzählender Literatur II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, poetologische Konzepte, komplexe, auch längere Sachtexte • Kommunikation: sprachliches Handeln im Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation • Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen. <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. 	
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache ---</p> <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten - poetologische Konzepte - komplexe, auch längere Sachtexte <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. (Texte-Rez.) • Die SuS können strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren. • Die SuS können literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen. (Texte-Rez.) • Die SuS können an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren. (Texte-Rez.) 	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten vermitteln, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse von rhetorischen, bildlichen und anderen Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen • Methoden schriftlicher Arbeit: Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Charakterisierung von Figuren, Analyse des Textauszugs, Analyse eines

<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern. (Texte-Rez.) • Die SuS können Texte auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. (Texte-Rez.) • Die SuS können in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. (Texte-Pro.) • Die SuS können Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren. (Texte-Pro.) • Die SuS können eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. (Texte-Pro.) <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Autor-Rezipienten-Kommunikation <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen. (Kommunikation-Prod.) <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.) • Die SuS können die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit). (Medien-Rez.) 	<p>Sachtextes mit Bezug auf die literarische Vorlage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden mündlicher Arbeit: zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, Gruppenarbeit, mündliche Präsentation • Methoden produktionsorientierter Arbeit: in den Text eingreifen, szenische Interpretation, z.B. Standbilder, innere Monologe, Tagebucheinträge, Briefe <p>Texte / Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe, auch längere Sachtexte zum Thema • erzählende Texte (Goethe: „Die Leiden des jungen Werthers“; Rückbezug zu: Arno Geiger: „Unter der Drachenwand“) • visuelle Materialien
<p>Klausur Aufgabenart IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</p>	

LK Deutsch Q1	<p>Unterrichtsvorhaben III (ca. 35 Unterrichtsstunden)</p> <p>Thema: Das Individuum und die Gesellschaft im Spiegel erzählender Literatur III</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, poetologische Konzepte, komplexe, auch längere Sachtexte • Kommunikation: sprachliches Handeln im Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation • Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen. <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. 	
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache ---</p> <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten - poetologische Konzepte - komplexe, auch längere Sachtexte <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. (Texte-Rez.) • Die SuS können strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren. • Die SuS können literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen. (Texte-Rez.) • Die SuS können an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren. (Texte-Rez.) 	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten vermitteln, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse von rhetorischen, bildlichen und anderen Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen • Methoden schriftlicher Arbeit: Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Charakterisierung von Figuren, Analyse des Textauszugs, Analyse eines

<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern. (Texte-Rez.) • Die SuS können Texte auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. (Texte-Rez.) • Die SuS können in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. (Texte-Pro.) • Die SuS können Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren. (Texte-Pro.) • Die SuS können eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. (Texte-Pro.) <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Autor-Rezipienten-Kommunikation <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen. (Kommunikation-Prod.) <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.) • Die SuS können die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit). (Medien-Rez.) 	<p>Sachtextes mit Bezug auf die literarische Vorlage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden mündlicher Arbeit: zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, Gruppenarbeit, mündliche Präsentation • Methoden produktionsorientierter Arbeit: in den Text eingreifen, szenische Interpretation, z.B. Standbilder, innere Monologe, Tagebucheinträge, Briefe <p>Texte / Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe, auch längere Sachtexte zum Thema • erzählende Texte (Goethe: „Die Leiden des jungen Werthers“; Rückbezug zu: Arno Geiger: „Unter der Drachenwand“) • visuelle Materialien
<p>Klausur Aufgabenart IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</p>	

LK Deutsch Q1	<p>Unterrichtsvorhaben IV(a) (ca. 20 Unterrichtsstunden)</p> <p>Thema: Das Individuum und die Gesellschaft im Spiegel erzählender Literatur III</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (in Rückbezug auf vorherige Unterrichtsvorhaben), poetologische Konzepte, komplexe, auch längere Sachtexte • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation 		
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="199 546 767 1122"> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen. </td> <td data-bbox="788 546 1390 1122"> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. </td> </tr> </table>		<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen. 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen. 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. 		
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache ---</p> <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten - poetologische Konzepte - komplexe, auch längere Sachtexte <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte-Rez.) • Die SuS können strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren. (Texte-Rez.) • Die SuS können literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen. (Texte-Rez.) • Die SuS können an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren (Texte-Rez.) 	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten vermitteln, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse von rhetorischen, bildlichen und anderen Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen • Methoden schriftlicher Arbeit: Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen • Methoden mündlicher Arbeit: zielgerichtete Sach- 		

<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können die Problematik zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, (Texte-Rez.) • Die SuS können Texte auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. (Texte-Rez.) • Die SuS können in ihren Analysetexten Ergebnisse text-immanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. (Texte-Pro.) • Die SuS können Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren. (Texte-Pro.) • Die SuS können eigene sowie fremde Texte differenziert beurteilen und überarbeiten. (Texte-Pro.) <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <p>- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen (Prod.) 	<p>und Problembearbeitung im Gespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden produktionsorientierter Arbeit: in den Text eingreifen, szenische Interpretation <p>Texte / Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erzählende Texte (Kleist: „Die Marquise von O...“; Rückbezug zu: Arno Geiger: „Unter der Drachenwand“) • komplexe, auch längere Sachtexte
<p>Klausur</p> <p>Aufgabenart IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder</p> <p>Aufgabenart IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</p>	

LK Deutsch Q1	<p>Unterrichtsvorhaben IV(b) Thema: Literarische Figuren auf der Kinoleinwand – von der Textvorlage zur Filminszenierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (in Rückbezug auf vorherige Unterrichtsvorhaben) • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie 		
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="199 616 774 1041"> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. </td> <td data-bbox="790 616 1396 1153"> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden. • Die SuS können eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. • Die SuS können selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. </td> </tr> </table>		<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden. • Die SuS können eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. • Die SuS können selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden. • Die SuS können eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. • Die SuS können selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. 		
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache ---</p> <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (in Rückbezug auf vorherige Reihen) - komplexe, auch längere Sachtexte <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren. (Text-Rez.) • Die SuS können verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden. (Texte-Pro.) • Die SuS können in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. (Texte-Pro.) • Die SuS können komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen. (Texte-Pro.) 	<p><u>Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten vermitteln, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse von filmstilistischen Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen • Methoden schriftlicher Arbeit: Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen • Methoden mündlicher Arbeit: zielgerichtete Sach- 		

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Kompetenzen:

- Die SuS können den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. (Kommunikation-Rez.)
- Die SuS können verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen. (Kommunikation-Rez.)
- Die SuS können selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren. (Kommunikation-Prod.)
- Die SuS können verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. (Kommunikation-Pro.)
- Die SuS können Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. (Kommunikation-Pro.)

Inhaltsfeld 4: Medien

- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
- Filmisches Erzählen
- Kontroverse Positionen der Medientheorie

Kompetenzen:

- Die SuS können durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)
- Die SuS können die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit). (Medien-Rez.)
- Die SuS können einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.)
- Die SuS können kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (Medien-Rez.)
- Die SuS können mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. (Medien-Prod.)
- Die SuS können selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Prod.)
- Die SuS können die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten. (Medien-Prod.)

und Problembearbeitung im Gespräch

• Methoden produktionsorientierter Arbeit:

Vorschläge zur Veränderung von Filmsequenzen etc.

Texte/Materialien:

- Sachtexte zu Medientheorien
- Anleitung zur Sachtext- und Filmanalyse
- DVDs entsprechend einer der vorherigen Reihen, z.B. „Julietta“ oder „Die Marquise von O...“ (Rohmer)

Klausur

-

LK Deutsch Q1	<p>Unterrichtsvorhaben V (ca. 15 Unterrichtsstunden)</p> <p>Thema: Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit • Texte: komplexe, auch länger Sachtexte • Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 		
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="199 504 774 969"> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden. • Die SuS können die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern. • Die SuS können selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. </td> <td data-bbox="790 504 1401 969"> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten. </td> </tr> </table>		<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden. • Die SuS können die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern. • Die SuS können selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten.
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden. • Die SuS können die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern. • Die SuS können selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten. 		
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <p>- Spracherwerbsmodelle und -theorien (z.B. Manfred Spitzer zur Sprachentwicklung, vgl. „P.A.U.L. D.“)</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen. (Sprache-Rez.) • Die SuS können Funktionen der Sprache für den Menschen benennen. (Sprache-Rez.) <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <p>- komplexe, auch längere Sachtexte (vgl. z.B. J.G. Herders „Abhandlung über den Ursprung der Sprache“)</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren. (Texte-Rez.) • Die SuS können komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen. (Texte-Pro.) • Die SuS können komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. (Texte-Pro.) <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <p>- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens: Analyse informierender und argumentativer Texte, Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen u.a. Mittel, Konspekt • Methoden schriftlicher Arbeit: Verfassen von freien und textgebundenen Erörterungen, Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Schreibgespräche • Methoden mündlicher Arbeit: zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, Präsentieren (Referate, Kurzvorträge) 		

Kompetenzen:

- Die SuS können selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)

Texte / Materialien:

- Spracherwerbsmodelle und Theorien, u.a. Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb

Klausur

-

LK Deutsch Q2	<p>Unterrichtsvorhaben I (ca. 30 Unterrichtsstunden)</p> <p>Thema: Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt: „unterwegs sein“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel • Texte: lyrische Texte vom Barock bis zur Gegenwart, komplexe, auch längere Sachtexte, poetologische Konzepte • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation 		
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="199 533 767 958"> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. </td> <td data-bbox="788 533 1394 958"> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können komplexe Schreibprozesse aufgabenbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. </td> </tr> </table>		<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können komplexe Schreibprozesse aufgabenbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können komplexe Schreibprozesse aufgabenbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. 		
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachgeschichtlicher Wandel <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. (Sprache-Rez.) • Die SuS können komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen. (Sprache-Pro.) • Die SuS können selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. (Sprache-Pro.) • Die SuS können die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) in Texten prüfen und überarbeiten. (Sprache-Pro.) <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte aus einem Themenbereich im historischen Längsschnitt - poetologische Konzepte <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren. (Texte-Rez.) • Die SuS können literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit 	<p>Methoden:</p> <p>Methoden des Textverstehens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (vergleichende) Analyse lyrischer Texte • Vertiefung der Methoden der Lyrikanalyse • Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten vermitteln, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, Struktur- und Kompositionsanalyse, Stilanalyse, Analyse von rhetorischen, bildlichen und anderen Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen <p>Methoden schriftlicher Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen <p>Methoden mündlicher Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalterisches Vortragen von lyrischen Texten <p>Methoden produktionsorientierter Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kreatives Umgestalten von Gedichten • Verfassen eigener Gedichte 		

und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen. (Texte-Rez.)

- Die SuS können an ausgewählten die Rezeption von Texten (bei literarischen Texten) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren. (Texte-Rez.)
- Die SuS können in ihren Analysetexten Ergebnisse text-immanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. (Texte-Pro.)
- Die SuS können ihre Textdeutung durch Formen produktions-orientierten Schreibens darstellen. (Texte-Pro.)
- Die SuS können komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten. (Texte-Pro.)
- Die SuS können Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren. (Texte-Pro.)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Autor-Rezipienten-Kommunikation

Kompetenzen:

- Die SuS können den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. (Kommunikation-Rez.)
- Die SuS können eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) differenziert beurteilen. (Kommunikation-Rez.)
- Die SuS können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- Die SuS können Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)

Texte / Materialien:

- lyrische Texte zum Schwerpunkt „**unterwegs sein**“ im historischen Längsschnitt vom **Barock bis zur Gegenwart**

Klausur

Aufgabenart IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
oder Aufgabenart IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte

LK Deutsch Q2	<p>Unterrichtsvorhaben II (ca. 40 Unterrichtsstunden)</p> <p>Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung • Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, poetologische Konzepte, komplexe, auch längere Sachtexte • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen, Autor-Rezipienten-Kommunikation • Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes 		
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="199 645 767 1216"> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen. </td> <td data-bbox="788 645 1390 1189"> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können komplexe Schreibprozesse aufgabenbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. • Die SuS können selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. </td> </tr> </table>		<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen. 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können komplexe Schreibprozesse aufgabenbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. • Die SuS können selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen. 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können komplexe Schreibprozesse aufgabenbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. • Die SuS können selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. 		
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. (Sprache-Rez.) • Die SuS können komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen. (Sprache-Prod.) <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten - Poetologische Konzepte - Komplexe, auch längere Sachtexte <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. (Texte-Rez.) 	<p><u>Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u.a. Mittel, Analyse der Produktions-, Rezeptions-, und Wirkungsbedingungen • Methoden schriftlicher Arbeit: Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen 		

- Die SuS können strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)
- Die SuS können literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen. (Texte-Rez.)
- Die SuS können die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern. (Texte-Rez.)
- Die SuS können an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren. (Texte-Rez.)
- Die SuS können den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären. (Texte-Rez.)
- Die SuS können Texte auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. (Texte-Pro.)
- Die SuS können in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. (Texte-Pro.)
- Die SuS können ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen. (Texte-Pro.)
- Die SuS können komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten. (Texte-Pro.)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Autor-Rezipienten-Kommunikation

Kompetenzen:

- Die SuS können sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren. (Kommunikation-Rez.)
- Die SuS verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen. (Kommunikation-Rez.)
- Die SuS können die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (Kommunikation-Rez.)
- Die SuS können verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. (Kommunikation-Prod.)

Inhaltsfeld 4: Medien

- Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

Kompetenzen:

- Die SuS können die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.)

- **Methoden mündlicher Arbeit:** zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch
- **Methoden produktionsorientierter Arbeit:** in den Text eingreifen, szenische Interpretation
- **Einführung in die Methoden der Analyse von Bühneninszenierungen:** bühnenbezogene Darstellungsweisen, Ausstattung und technische Mittel

Texte / Materialien:

- Sachtexte zu den Gestaltungselementen dramatischer Texte (Handlung, Figuren, Dialog, Raum, Inszenierung) und zum (literatur-)historischen Kontext des ausgewählten dramatischen Textes
- dramatischer Text (z.B. **G.E. Lessing: „Nathan der Weise“**)
- Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

Klausur

Aufgabenart IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
oder Aufgabenart IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

LK Deutsch Q2	<p>Unterrichtsvorhaben III (ca. 30 Unterrichtsstunden)</p> <p>Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung • Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, poetologische Konzepte, komplexe, auch längere Sachtexte • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation 		
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="199 577 767 1149"> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen. </td> <td data-bbox="788 577 1394 1149"> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. </td> </tr> </table>		<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen. 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. • Die SuS können unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen. 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. 		
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (in diesem Falle Soziolekt) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen. (Sprache-Rez.) • Die SuS können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich-differenziert beurteilen. (Sprache-Rez.) • Die SuS können unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. (Sprache-Pro.) • Die SuS können Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. (Sprache-Pro.) <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten - poetologische Konzepte - komplexe, auch längere Sachtexte <p>Kompetenzen:</p>	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u.a. Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions-, und Wirkungsbedingungen • Methoden schriftlicher Arbeit: Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen • Methoden mündlicher Arbeit: zielgerichtete Sach- 		

- Die SuS können aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. (Texte-Rez.)
- Die SuS können strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren. (Texte-Rez.)
- Die SuS können literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen. (Texte-Rez.)
- Die SuS können die Problematik unterschiedlicher literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern. (Texte-Rez.)
- Die SuS können an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren. (Texte-Rez.)
- Die SuS können Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. (Texte-Rez.)
- Die SuS können verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen, analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden. (Texte-Pro.)
- Die SuS können in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. (Texte-Pro.)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Autor-Rezipienten-Kommunikation

Kompetenzen:

- Die SuS können eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen. (Kommunikation-Rez.)
- Die SuS können sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren. (Kommunikation-Rez.)
- Die SuS können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen. (Kommunikation-Pro.)
- Die SuS können Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)
- Die SuS können Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. (Kommunikation-Pro.)

und Problembearbeitung im Gespräch

- **Methoden produktionsorientierter Arbeit:** in den Text eingreifen, szenische Interpretation
- **Methoden der Analyse von Bühnenszenierungen:** bühnenbezogene Darstellungsweisen, Ausstattung und technische Mittel

Texte / Materialien:

- Sachtexte zu den Gestaltungselementen dramatischer Texte (Handlung, Figuren, Dialog, Raum, Inszenierung) und zum (literatur-)historischen Kontext des ausgewählten dramatischen Textes
- dramatischer Text (z.B. **G. Büchner: „Woyzeck“** oder **B. Brecht: „Leben des Galilei“**)

Klausur

-